

Prof. Dr. G. Jägers Monatsblatt.

Zeitschrift

für Gesundheitspflege und Lebenslehre.

5fter Jahrgang.

Erſcheint in 12 Nummern zum Jahrespreis von drei Mark pränumerando im deutſch-öſterreichiſchen Poſtbereich; im Weltpoſtbereich drei Mark 25 Pf. Die einzelne Nummer koſtet 40 Pfennig. — Inſerate: die durchlaufende Zeitzeile oder deren Raum 25 Pfennig. — Beſtellungen nehmen entgegen: sämtliche Buchhandlungen, ferner alle Poſtkanſtalen in Deutſchland, Deſterreich und der Schweiz, ſowie die Verlags-handlung von W. Koſſhammer in Stuttgart.

Stuttgart **N^o 11.**

November 1892.

Inhalt: Cholera und Schulmedizin. — Haazerfall, Karbonisieren, Filzprozess. — Kleinere Mitteilungen: Aus China. Vöflgergeruch. Geruchssinn des Menschen. — Briefkasten. — Warnungstafel. — Anzeigen.

Cholera und Schulmedizin.

Ein Choleraeinbruch gleicht einem Examen rigorosum, welches die Medizin vor aller Augen abzulegen hat und an welchem man beurteilen kann, was sie ist und was sie kann und namentlich, ob sie Fortschritte gemacht hat.

Es wurde in den letzten Jahren ein so großes Geschrei in allen mit der herrschenden Schulmedizin verbundenen Fach- und Tagesblättern über die glänzenden Fortschritte der Medizin in der neuesten Zeit, namentlich über die großen unsterblichen Verdienste, welche sich Professor Koch gerade bezüglich der Cholera erworben, vollführt, daß man mit Zug und Recht darauf gespannt sein konnte, wie die Schul- und Staatsmedizin diesmal ihr Examen rigorosum bestehen werde.

Unsere Leser sind — wenn sie nicht schon längst aus den Mitteilungen der Tagespresse über den Ausfall des diesjährigen Examens klar geworden sind — durch das, was unsere Oktobernummer mitteilte, auf das Prüfungsergebnis vorbereitet worden, wir sind aber damit noch nicht ganz fertig.

Glücklicherweise hat man nicht nötig, sich dabei dem Vorwurf gehässiger Beurteilung auszusetzen, denn es liegen genug Selbstgeständnisse aus dem Schoß der Schulmedizin vor. In der letzten Nummer habe ich den Lesern das Urteil des obersten Sanitätsbeamten Hamburgs über die Fortschritte oder vielmehr Nichtfortschritte der Medizin in Bezug auf die Krankheitserkennung bei der Cholera vorgelegt, ich bin nun in der Lage, dies auch für die andere Seite, die Krankheitsheilung, zu thun.